

Elke Jungen

Mitarbeiterbeteiligung

**Gesellschafts- und arbeitsrechtliche
Probleme im Zusammenhang
mit Belegschaftsaktien und
Aktienoptionen**

VVF

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	I
1. TEIL: VERSCHIEDENE FORMEN DER MITARBEITERBETEILIGUNG.....	3
1. KAPITEL: FORMEN DER MITARBEITERBETEILIGUNG	3
A. BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN DER MITARBEITER.....	3
I. Materielle und immaterielle Beteiligung.....	3
II. Erfolgsbeteiligung.....	4
1. Leistungsbezogene Erfolgsbeteiligung.....	4
2. Ertragsbezogene Erfolgsbeteiligung.....	5
3. Gewinnbezogene Erfolgsbeteiligung.....	6
III. Beteiligung am Kapital	6
1. Eigenkapitalbeteiligung.....	6
2. Fremdkapitalbeteiligung.....	7
3. Mischformen.....	7
4. Direkte und indirekte Eigenkapitalbeteiligung.....	7
B. KAPITALBETEILIGUNG DER MITARBEITER	8
I. Darlehen.....	8
1. Allgemeines	8
2. Ausgestaltung als Mitarbeiterdarlehen.....	9
II. Stille Gesellschaft.....	12
1. Typische stille Gesellschaft.....	12
2. Atypische stille Gesellschaft	14
III. Genußrechte und Genußscheine.....	15
IV. Gesellschaftsbeteiligungen	17
1. GmbH-Anteil	17
a. Teilhabe- und Vermögensrechte	17
b. Austritt aus der Gesellschaft	18
c. Pflichten des Arbeitnehmer/Gesellschafters	19
d. Steuerliche Behandlung.....	19
2. Stellung als Aktionär	19
a. Allgemeines	20
b. Rechte des Aktionärs.....	20
c. Pflichten des Aktionärs.....	21
d. Steuerliche Behandlung.....	22
2. KAPITEL: GESETZLICHE MAßNAHMEN.....	22
2. TEIL: MITARBEITERBETEILIGUNG DURCH BELEGSCHAFTSAKTIEN	24
1. KAPITEL: MOTIVE FÜR DIE AUSGABE VON BELEGSCHAFTSAKTIEN UND IHREQUALIFIKATION.....	25
A. MOTIVE FÜR DIE AUSGABE VON BELEGSCHAFTSAKTIEN.....	25
I. Betriebswirtschaftliche Motive	25
II. Gesellschafts- und sozialpolitische Motive.....	27

III. Politische Motive	27
B. NACHTEILE BEI DER AUSGABE VON BELEGSCHAFTSAKTIEN	28
C. QUALIFIKATION DER BELEGSCHAFTSAKTIE	28
I. Teil des Arbeitsentgeltes	29
II. Gratifikation oder Sonderzuwendung sui generis	30
2. KAPITEL: BESCHAFFUNG DER AKTIEN.....	33
A. ERWERB EIGENER AKTIEN	33
I. Historische Entwicklung.....	34
II. Vor- und Nachteile des Erwerbs eigener Aktien.....	35
III. Voraussetzungen und Ablauf des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG.....	37
IV. Voraussetzungen und Ablauf des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG	38
1. Keine Zweckbindung.....	39
2. Kein Rückkauf nur über die Börse	40
3. Information der Aktionäre.....	41
4. Bezugsrechtsausschluß bei der Ausgabe von Belegschaftsaktien.....	42
V. Würdigung	43
B. ORDENTLICHE KAPITALERHÖHUNG, §§ 182 FF. AKTG	43
I. Voraussetzungen und Ablauf.....	44
II. Bezugsrechtsausschluß.....	44
1. Begriffsbestimmung	44
2. Funktion und Rechtsnatur des Bezugsrechts.....	45
3. Entstehen und Erlöschen des Bezugsrechts.....	46
4. Ausschluß des Bezugsrechts.....	47
a. Sachliche Rechtfertigung	48
aa. Entwicklung der Rechtsprechung zur sachlichen Rechtfertigung.....	48
bb. Gesellschaftsinteresse	50
cc. Geeignetheit, Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit.....	51
dd. Sachliche Rechtfertigung und Belegschaftsaktien	52
ee. Gerichtliche Überprüfung.....	53
ff. Vereinbarkeit der Inhaltskontrolle mit Art. 29 der EG-Kapitalrichtlinie.....	54
b. Berichtspflichten.....	58
5. Erleichterter Bezugsrechtsausschluß nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG.....	61
6. Fehlerhafter Bezugsrechtsausschluß	62
a. Umfang der Anfechtung.....	63
b. Rechtsmißbräuchliche Anfechtungsklage	64
7. Würdigung: Bezugsrechtsausschluß.....	67
III. Würdigung: Ordentliche Kapitalerhöhung	67
C. KAPITALERHÖHUNG DURCH BEDINGTES KAPITAL	68
I. Allgemeines	68
II. Voraussetzungen und Ablauf der bedingten Kapitalerhöhung nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG	69
1. Allgemeines	70
2. Inhalt des Erhöhungsbeschlusses	70
3. Kein formeller Bezugsrechtsausschluß, keine analoge Anwendung des § 221 AktG.....	71
4. Vereinbarkeit mit der EG-Kapitalrichtlinie.....	73
III. Voraussetzungen und Ablauf der bedingten Kapitalerhöhung nach § 192 Abs. 2 Nr. 1 AktG.....	73
1. Wandelschuldverschreibungen.....	74
2. Bezugsrechte der Altaktionäre	75
IV. Würdigung: bedingte Kapitalerhöhung	75
D. KAPITALERHÖHUNG DURCH GENEHMIGTES KAPITAL	76

I. Voraussetzungen und Ablauf der Kapitalerhöhung durch genehmigtes Kapital	77
1. Allgemeines	77
2. Aktienaussgabe an Arbeitnehmer	78
3. Ablauf in der Praxis	80
II. Bezugsrechtsausschluß	80
1. Bezugsrechtsausschluß und Arbeitnehmeraktien	80
a. Zwingende Ausgabe von Arbeitnehmeraktien	81
b. Ermächtigung zur Ausgabe von Arbeitnehmeraktien	82
c. Keine Ermächtigung zur Ausgabe von Belegschaftsaktien	83
2. Bericht des Vorstandes und Arbeitnehmeraktien	87
a. Bisherige Rechtsprechung zum genehmigten Kapital	87
b. Kritik	88
c. Neue Rechtsprechung zum genehmigten Kapital	88
d. Auswirkungen auf Belegschaftsaktien	88
3. Keine erneute Berichtspflicht vor Ausübung des Bezugsrechtsausschlusses	89
a. Erneute Information	89
b. Registergerichtliche Kontrolle	90
c. Bericht im Anhang des folgenden Jahresberichts	91
d. Bericht in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung	91
e. Würdigung	91
4. Fehlen einer wirksamen Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluß	92
a. Allgemeines	93
b. Teilanfechtung oder Gesamtnichtigkeit	93
c. Würdigung	94
III. Würdigung der Kapitalerhöhung durch genehmigtes Kapital	95

E. GESAMTWÜRDIGUNG	96
--------------------------	----

3. KAPITEL: RECHTSGRUNDLAGE FÜR DIE AUSGABE VON BELEGCHAFTSAKTIE

A. ALLGEMEINES	97
----------------------	----

B. BEGRÜNDUNG DURCH TARIFVERTRAG	97
----------------------------------------	----

I. Tarifvertrag	98
-----------------------	----

1. Abschluß von Tarifverträgen	98
--------------------------------------	----

2. Regelungskompetenz der Tarifvertragsparteien	98
-------------------------------------------------------	----

a. Art. 9 Abs. 3 GG	99
---------------------------	----

b. § 1 TVG	101
------------------	-----

3. Wirkung von Tarifverträgen	102
-------------------------------------	-----

4. Tarifverträge und die Geltung der Grundrechte	103
--------------------------------------------------------	-----

II. Verbandstarifverträge	103
---------------------------------	-----

1. Beeinträchtigung der Rechtspositionen des Arbeitgebers bzw. der Aktionäre	104
------------------------------------------------------------------------------------	-----

a. Verletzung von Art. 14 GG	104
------------------------------------	-----

b. Verstoß gegen Art. 12 Abs. 1 GG	106
------------------------------------------	-----

c. Verstoß gegen Art. 9 Abs. 1 GG	107
-----------------------------------------	-----

d. Kein Verzicht auf Grundrechte	108
----------------------------------------	-----

2. Beeinträchtigung der Rechtspositionen der Arbeitnehmer	109
-----------------------------------------------------------------	-----

3. Praktische Probleme	110
------------------------------	-----

III. Firmentarifverträge	110
--------------------------------	-----

IV. Würdigung	111
---------------------	-----

V. Erkämpfbarkeit	113
-------------------------	-----

C. BEGRÜNDUNG DURCH BETRIEBSVEREINBARUNG	113
------------------------------------------------	-----

I. Betriebsvereinbarung	114
-------------------------------	-----

II. Zuständigkeit der Betriebspartner	115
---------------------------------------------	-----

1. § 88 Nr. 2 BetrVG	115
----------------------------	-----

2. § 88 Nr. 3 BetrVG	117
III. Rechtsverletzungen durch Regelung in Betriebsvereinbarung	117
IV. Sperrwirkung des § 77 Abs. 3 BetrVG	118
D. BEGRÜNDUNG DURCH GESAMTZUSAGE	120
E. BEGRÜNDUNG DURCH BETRIEBLICHE ÜBUNG.....	121
I. Betriebliche Übung.....	121
II. Betriebliche Übung und Belegschaftsaktien	123
F. GLEICHBEHANDLUNGSGRUNDSATZ	123
I. Gleichbehandlungsgrundsatz.....	124
II. Anspruch befristet Beschäftigter	125
III. Anspruch von Arbeitnehmern in gekündigter Stellung	126
IV. Anspruch von Teilzeitkräften	127
V. Anspruch kranker oder arbeitsunfähiger Arbeitnehmer	128
VI. Anspruch von Arbeitnehmern in Erziehungsurlaub	131
VII. Differenzierung zwischen Betriebsteilen, Betrieben oder Konzernunternehmen	133
1. Keine Anwendung im Konzern	133
2. Keine Unternehmensweite Geltung.....	134
3. Verschiedene Unternehmen führen einen Betrieb gemeinsam	136
4. KAPITEL: MITBESTIMMUNG DES BETRIEBSRATES	136
A. RECHTSGRUNDLAGE FÜR DIE MITBESTIMMUNG, § 87 ABS. 1 NR. 10 BETR.VG.....	136
B. MITBESTIMMUNGSPFLICHTIGE FRAGEN DER „BETRIEBLICHE LOHNGESTALTUNG“	138
C. MITBESTIMMUNGSFREIE VORGABEN DES ARBEITGEBERS	140
D. MITBESTIMMUNG UND BELEGSCHAFTSAKTIEN	141
E. ZUSTÄNDIGKEIT DES GESAMTBETRIEBSRATES	143
F. MIßACHTUNG DER MITBESTIMMUNGSRECHTE	143
5. KAPITEL: VERÄÜBERUNGSSPERRE, RÜCKÜBERTRAGUNGSVERPFLICHTUNG, VERFALLKLAUSEL.....	144
A. VERÄÜBERUNGSSPERREN	144
I. Veräußerungssperre	145
II. Zulässigkeit	145
1. Statuarische Veräußerungssperre	145
2. Schuldrechtliche Vereinbarung	146
B. PFLICHT ZUR RÜCKÜBERTRAGUNG DER BELEGSCHAFTSAKTIEN BEIM AUSSCHIEDEN.....	147
I. Statuarische Regelung	147
1. Verstoß gegen §§ 54, 55 AktG	147
2. Verstoß gegen § 68 Abs. 2 AktG.....	148
3. Kein unfreiwilliger Verlust der Mitgliedschaft.....	149
4. Keine Übertragung der GmbH-Regelungen	149
II. Schuldrechtliche Vereinbarung der Rückübertragung	150

6. KAPITEL: KONFLIKTE AUFGRUND DER DOPPELSTELLUNG DES BELEGCHAFTSAKTIONÄRS UND STEUERLICHE BEHANDLUNG VON BELEGCHAFTSAKTIE	156
A. TREUPFLICHT UND STREIKRECHT	156
I. Gesellschaftsrechtliche Treupflicht	156
II. Kein Konflikt	157
B. BELEGCHAFTSAKTIONÄR IM AUFSICHTSRAT	158
C. STEUERLICHE BEHANDLUNG VON BELEGCHAFTSAKTIE	162
3. TEIL: MITARBEITERBETEILIGUNG DURCH AKTIENOPTIENEN	163
1. KAPITEL: GRÜNDE FÜR DIE AUSGABE VON AKTIENOPTIENEN, KREIS DER BEGÜNSTIGTEN, QUALIFIKATION	163
A. GRÜNDE FÜR DIE AUSGABE	163
B. VOR- UND NACHTEILE VON AKTIENOPTIENENPLÄNEN	167
I. Vorteile	167
II. Nachteile von Aktienoptionsprogrammen	168
III. Würdigung	169
C. KREIS DER BEGÜNSTIGTEN	170
D. QUALIFIKATION DER AKTIENOPTIENEN	172
2. KAPITEL: INHALTLICHE ZULÄSSIGKEIT VON AKTIENOPTIENENPROGRAMMEN	173
A. VEREINBARKEIT VON LEITUNGSMACHT UND SHAREHOLDER-VALUE	173
I. Anwendungsbereich des § 76 Abs. 1 AktG	173
II. Gesellschaftsinteresse und Shareholder-Value	175
B. VEREINBARKEIT MIT DER MÖGLICHKEIT DER GEWINNBETEILIGUNG, § 86 ABS. 1 AKTG . 175	
I. Anwendungsbereich des § 86 Abs. 1 AktG	176
II. Gewinnbeteiligung und Aktienoptionsprogramme	176
C. VEREINBARKEIT MIT DEN GRUNDSÄTZEN DER VERGÜTUNG FÜR VORSTÄNDE	178
I. Vergütungsgrundsätze	178
II. Vergütungsgrundsätze und AOP	179
D. WÜRDIGUNG	180
3. KAPITEL: BESCHAFFUNG DER AKTIEN	180
A. ERWERB EIGENER AKTIEN	180
I. Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG	181
II. Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG	182

III. Vor- und Nachteile des Erwerbs eigener Aktien	183
B. KAPITALERHÖHUNG DURCH BEDINGTES KAPITAL	184
I. Naked warrants, § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG.....	184
1. Allgemeines	185
2. Beschluß der Hauptversammlung.....	186
3. Kein Bezugsrecht und keine materielle Kontrolle	187
4. Keine Berichtspflicht nach § 186 Abs. 4 AktG.....	188
5. Vereinbarkeit mit der EG-Kapitalrichtlinie.....	189
II. Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen.....	189
1. Inhalt des Ermächtigungsbeschlusses.....	190
2. Bezugsrechtsausschluß	192
a. Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG.....	192
b. Keine Anwendung der Rechtsprechung <i>Siemens/Nold</i> auf bedingtes Kapital	194
c. Gesellschaftsinteresse	195
d. Geeignetheit, Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit	196
3. Berichtserfordernisse.....	197
C. KAPITALERHÖHUNG DURCH GENEHMIGTES KAPITAL	198
D. REGULÄRE KAPITALERHÖHUNG	199
E. WÜRDIGUNG	199
4. KAPITEL: RECHTSGRUNDLAGE FÜR AKTIENOPTIONSPROGRAMME	200
5. KAPITEL: FESTLEGUNG DER OPTIONSBEDINGUNGEN	201
A. ALLGEMEINES.....	201
I. Aktienoptionspläne für Nicht-Vorstandsmitglieder	202
II. Aktienoptionspläne für Vorstandsmitglieder.....	202
III. Aktienoptionspläne für Vorstandsmitglieder und sonstige Führungskräfte	202
B. BESTIMMUNG DER PROGRAMMTEILNEHMER	203
C. FESTLEGUNG DES AUSÜBUNGSPREISES	204
D. FESTLEGUNG DER ERFOLGSZIELE.....	206
E. FESTLEGUNG EINER SPERRFRIST.....	209
F. FESTLEGUNG DER ERWERBSZEITRÄUME.....	210
G. FESTLEGUNG DER AUSÜBUNGSZEITRÄUME.....	211
H. FESTLEGUNG EINER HALTEFRIST.....	211
I. AKTIENBEZUGSRECHT ALS BESTANDTEIL DER VERGÜTUNG.....	212
I. Wahrung einer angemessenen Gesamthöhe	213
II. Bezug zu den Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder	214
III. Bezug zur Lage der Gesellschaft.....	214

J. VEREINBARUNG VON VERFALLKLAUSELN.....	215
I. Allgemeines	215
II. Ausscheiden aus dem Unternehmen.....	215
III. Vertragliche Verknüpfung der Optionsrechtsausübung mit einem bestehenden Arbeitsvertrag	216
1. Rechtsprechung zu Gratifikationen	219
2. Rechtsprechung zu Betriebsrentenansprüchen	220
3. Rechtsprechung zu Erfolgs- oder Ergebnisbeteiligungen (Umsatzprämien) und Treueprämien	221
4. Würdigung	223
6. KAPITEL: SONSTIGE PROBLEME.....	224
A. AKTIENOPTIONEN UND VERSCHMELZUNG DER DIE AKTIENOPTIONEN AUSGEBENDEN GESELLSCHAFT	225
I. Ausgabe von Aktien des übernommenen Unternehmens	225
II. Ausgabe von Aktien des übernehmenden Unternehmens	226
III. Erhalt einer Abfindung.....	227
B. ZUSTÄNDIGES GERICHT	227
C. AKTIENOPTIONEN UND ABFINDUNG	229
D. INSIDERPROBLEMATIK	230
I. Begriffe	230
1. Insider	230
2. Insidertatsache	231
3. Insiderpapiere	232
4. Verbotstatbestand	232
II. Insiderrecht und Aktienoptionen	233
1. Beschluß über das AOP und die Kapitalerhöhung	233
2. Abschluß oder Änderung des Anstellungsvertrages.....	234
3. Ausübung der Optionsrechte	235
4. Veräußerung der durch Optionsrechtsausübung erlangten Aktien.....	236
III. Würdigung.....	237
E. STEUERRECHTLICHE BEHANDLUNG.....	238
I. Qualifikation als Arbeitslohn	238
II. Besteuerungszeitpunkt.....	238
1. Zeitpunkt der Einräumung des Optionsrechts	239
2. Besteuerung im Zeitpunkt der Ausübung des Optionsrechts	240
3. Besteuerung im Zeitpunkt der Veräußerung der durch die Optionsrechtsausübung erlangten Aktien	241
ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE.....	241